

## **Zusätzliche Hallenbadöffnung an den Sonntagen zunächst probeweise geplant**

### **- Der Familien-, Schul-, Sport- und Kulturausschuss tagte- Geld für Digitalisierung –**

Einige interessante Punkte standen kürzlich auf der Tagesordnung der Sitzung des Familien-, Schul-, Sport- und Kulturausschusses, die unter der Leitung von Bürgermeister Wellenhofer im Lehrerzimmer der St. Martin-Grundschule stattfand.

Zunächst wurden die neue Mensabestuhlung und die Miniküche in der Offenen Ganztagschule von den Ausschussmitgliedern in Augenschein genommen. Die Kosten für die Bestuhlung der Mensa beliefen sich auf 2.526 Euro. Die Miniküche wurde in einem Möbelkaufhaus erworben und ist vom Bauhof aufgebaut worden.

Rektor Manfred Plomer beantragte die Neubeschaffung von Werkzeugen für den Werkraum der Grund- und Mittelschule. Das bisherige Werkzeug ist schon etwa 40 Jahre alt und kaum mehr zu gebrauchen. Der Ausschuss beschloss schließlich den Kauf einer neuen Werkzeugausrüstung in Höhe von voraussichtlich 5.000 Euro. Der Beschluss erfolgte unter dem Vorbehalt, dass für den Schulunterricht eine Zertifizierung des Werkzeugs erforderlich ist. Sollte dies nicht der Fall sein, so kann das Werkzeug bei einem günstigeren Anbieter gekauft werden.

Bei der Kletterwand am südöstlichen Ausgang der Grundschule ist ein Holzlattenzaun zur Absturzsicherung von der oberen Ebene des Pausenhofes angebracht. Einzelne Latten dieses Zaunes werden immer wieder mutwillig entfernt, so dass keine kompakte Absicherung mehr vorhanden ist. Der Ausschuss beschloss die Anbringung einer Absturzsicherung aus Holz mit Metallstützen. Auf Antrag von Marktgemeinderat (MGR) Thomas Stadler soll zudem geklärt werden, ob nicht auch im schrägen Teil eine Absicherung notwendig ist.

### **Whiteboards wünschenswert.**

Schulleiter Plomer beantragte auch den Kauf von zwei Whiteboards für die Mittelschule. Die Kosten für ein Whiteboard betragen rund 7000 Euro ohne die gegebenenfalls erforderliche Software. Außerdem berichtete Plomer, dass der Freistaat Bayern den Masterplan „Bayern digital II“ beschlossen hat. Danach sollen die Schulen in Zusammenarbeit mit dem Sachaufwandsträger ein Medienkonzept erstellen. Die Förderrichtlinien werden derzeit noch erarbeitet. Ziel der Förderung ist, dass bis 2022 in jedem Klassenzimmer auf digitale Medien im Unterricht zurückgegriffen werden kann. Rektor Plomer konnte sich auch den Ankauf eines Koffers mit 25 Smartpads vorstellen, die dann flexibel in den Klassen eingesetzt werden. Der Familien-, Schul-, Sport und Kulturausschuss schlug vor, für das Haushaltsjahr 2018 einen Betrag in Höhe von 25.000 Euro für die „Digitalisierung der St. Martin Grund- und Mittelschule“ zur Verfügung zu stellen. Beim nächsten Tagesordnungspunkt ging es um eine Reduzierung der Kosten für die Offene Ganztagsbetreuung. Diese wird derzeit vom Freistaat mit 98.100 Euro mitgetragen. Dem Markt bleiben aber immer noch 32.000 Euro. Als zusätzliches Förderangebot können die Grundschüler auch an den Freitagen von 11 bis 14 Uhr die Offene Ganztagschule besuchen. Dieses Angebot wird vom Staat nicht gefördert und der Markt muss es somit selbst finanzieren. Es fallen Kosten in Höhe von rund 13.200 Euro für das Schuljahr 2017/2018 an. Insgesamt 62 Schülerinnen und Schüler nahmen dieses Angebot an den Freitagen an. Bei einem Betrag von 2,60 Euro je gebuchter Stunde durch die Erziehungsberechtigten könnte die zusätzliche Betreuung komplett finanziert werden. Der Ausschuss kam letztlich überein, aus Erparnisgründen die Offene Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2018/2019 freitags nur noch bis 12.45 Uhr anzubieten. Um 12.45 Uhr ist auch Schulschluss.

### **Keine Zustimmung für Zaun.**

Des weiteren wünschte sich Schulleiter Plomer eine Einzäunung des Pausenhofes im Süden und Osten auf einer Länge von etwa 100 Metern. Er begründete dies damit, dass die Schüler sich ständig im Gebüsch verstecken und dort neben Unrat auch Äste finden, mit denen sie ihre Mitschüler ärgern. Die Örtlichkeit wurde besichtigt und der Ausschuss sah keine Notwendigkeit für seine solche Einfriedung.

Diskutiert wurde in der Folge über einen Antrag von MGR Dr. Michael Röder zur Erweiterung der Öffnungszeiten des Hallenbades auf die Sonntage. Der Ausschuss lehnte zunächst eine generelle Ausdehnung der Hallenbadöffnungstage auf die Sonntage ab. Probeweise soll das Bad aber in der Zeit von Oktober bis Dezember 2018 jeden zweiten Sonntag im Monate geöffnet werden. Der Bademeister muss dabei entsprechende Aufzeichnungen über die Besucherzahl führen. Eine Bürgerin hat sich bei der Verwaltung beschwert, weil ihre 8-jährige Tochter an einem Mittwochnachmittag nicht zum Frauenschwimmen zugelassen wurde. Der Ausschuss beschloss, trotz der Beschwerde das Frauenschwimmen weiterhin nur für Mädchen und Frauen ab 14 Jahren anzubieten.

Die geschäftsleitende Beamtin, Verwaltungsrätin Monika Stadler, gab einen kurzen Einblick in die Aktivitäten des Jugendtreffs im Jahr 2017. Der Jugendtreff kostete dem Markt im letzten Jahr 28.175,95 Euro. Jugendtreffleiter Heinz Hort jun. wurde nach dem Besuch verschiedener Weiterbildungsmaßnahmen vom Landratsamt offiziell als Fachkraft anerkannt. An den Öffnungstagen von Mittwoch bis Sonntag besuchen durchschnittlich 35-40 Jugendliche das JUMP. Verwaltungsrätin Stadler bedauert, dass die Pädagogin Nadine Kick aus beruflichen Gründen zum 31. Januar gekündigt hat. Sie gab zudem einen Ausblick auf die 2018 anstehenden Projekte. Neben "Bunt kickt gut" und den interkulturellen Kochtagen sind auch eine Fahrradwerkstatt geplant. 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer ergänzte noch, dass die Aktivitäten im letzten Jahr ruhig verlaufen sind.

Zum Schluss wurden die Marktgemeinderäte noch von den Vorbereitungsarbeiten zum 50-jährigen Freibadjubiläum in diesem Jahr informiert.